



Zertifikatslehrgang Katastrophenmanager (m/w/d)

6. Lehrgang
06. bis 08. Mai 2026
in Hamburg und digital

www.katastrophenmanager.de

Ihre Praxisreferenten:

- Frank Roselieb, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Krisenmanagement e.V.
- Jens Pfeiler, Bildungsreferent Bevölkerungsschutz im Landesverband Nordrhein-Westfalen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Mittwoch, 06. Mai 2026

09:00 Uhr	Begrüßung durch Frank Roselieb Vorstellen der Teilnehmer (m/w/d) Abstimmen der Erwartungen
09:15 Uhr	Katastrophengrundlagen Katastrophenbegriff, Katastrophentypen Katastrophenrecht, Katastrophenstandards GG, ZSKG, FwDV 100, DIN EN ISO 22361 Hinweise zur Bildung von Stäben (AK 5 IMK) Subsidiaritätsprinzip, Amtshilfegrundsatz
	Katastrophenprävention
10:00 Uhr	Katastrophenvorsorge Ebenen des Bevölkerungsschutzes Katastrophenaudit, Risikoanalyse Katastrophenportal, Katastrophenschutzplan Stabsdienstordnung, Selbstschutz der Bevölkerung Schutz der kritischen Infrastruktur
11:00 Uhr	Kaffee- und Teepause, Netzwerken
11:15 Uhr	Katastrophengrundlagen Aufbauorganisation, Ablauforganisation Rolle der politisch gesamtverantwortlichen Person Administrativ-organisatorische Komponente (Verwaltungsstab), operativ-taktische Komponente (Führungsstab, Technische Einsatzleitung)
13:00 Uhr	Mittagessen und Netzwerken
14:00 Uhr	Praxisbericht: Public Private Partnership im Katastrophenschutz ! <i>Jens Pfeiler, Bildungsreferent Bevölkerungsschutz im Landesverband Nordrhein-Westfalen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Köln und ehrenamtlicher Zugführer in Dortmund</i>
15:30 Uhr	Kaffee- und Teepause, Netzwerken
	Katastrophenvermeidung
15:45 Uhr	Katastrophentraining Schulungen, Tests, Übungen Rollen, Drehbuch, Dokumentation Auswertung, Benchmarking, Optimierung Primärnutzen, Sekundärnutzen Sensibilisierung der Beschäftigten und Bevölkerung
16:15 Uhr	Katastrophenerkennung Rolle von Frühwarnsystemen und Meldeketten Melde- und Lagezentren: GMLZ (D), ERCC (EU) Warnung der Bevölkerung: MoWaS, NINA, Katwarn
16:45 Uhr	Fallbeispiele: Lehren aus Katastrophenfällen Typ 1: Naturkatastrophe Typ 2: Ausfall der technischen Infrastruktur Typ 3: Seuche und Infektionskrankheit Typ 4: Chemie- oder kerntechnischer Unfall Typ 5: Großbrand und (Gas-)Explosion
18:00 Uhr	Ende des ersten Seminartages

Donnerstag, 07. Mai 2026

09:00 Uhr	Praxisbericht: Organisation des Katastrophenschutzes in Rheinland-Pfalz ! <i>Eric Schaefer, Leiter der Abteilung Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst, Streitkräfte im Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz in Mainz</i> Neugestaltung des Katastrophenschutzes Rolle der Landkreise und kreisfreien Städte Hilfestellung durch das Land Rheinland-Pfalz Organisation des Katastrophenschutzes auf Landesebene und Rolle des Krisenstabs der Landesregierung
11:00 Uhr	Kaffee- und Teepause, Netzwerken
	Katastrophengrundlagen
11:15 Uhr	Stabsorganisation, Stabsführung Rollenverteilung, Konfliktmanagement Schnittstellenmanagement mit Hilfsorganisationen und der Krankenhausalarm- und einsatzplanung Public Private Partnership mit der Wirtschaft Civil-Militärische Zusammenarbeit
13:00 Uhr	Mittagessen und Netzwerken
14:00 Uhr	Praxisbericht: Cyberabwehr als wichtiger Beitrag zum Katastrophenschutz am Beispiel des Landkreises Anhalt-Bitterfeld ! <i>Sabine Griebsch, Krisenmanagerin / Managing Director von GovThings in Bitterfeld-Wolfen und ehemals Chief Digital Officer der Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld</i> Cyberabwehr auf kommunaler Ebene Schnittstellenmanagement von IT und Verwaltung Erkennung und Bewältigung von IT-Sicherheitsvorfällen Cyberangriffe als Katastrophenfälle der Daseinsvorsorge
15:30 Uhr	Kaffee- und Teepause, Netzwerken
	Katastrophenkommunikation
15:45 Uhr	Varianten der Katastrophenkommunikation Einsatz von sozialen Medien Umgang mit Journalisten Katastrophenschutz-Leuchttürme Katastrophenpsychologie: Victim Care, NOAH, PSNV, PTBS
	Katastrophennachbereitung
17:00 Uhr	Operativ: Fehleranalyse, Abschlussbericht Kommunikativ: Mea Culpa, Phönix-Event Rechtlich: Untersuchungsausschuss, Litigation-PR Wirtschaftlich: Controlling, Optimierung
18:00 Uhr	Ende des zweiten Seminartages

- Eric Schaefer, Abteilungsleiter Brand- und Katastrophenschutz im Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
- Sabine Griebsch, Managing Director von GovThings und ehemals externe CDO der Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld
- Lukas Czeszak, Referent im Referat Katastrophenschutz des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport

Freitag, 08. Mai 2026

09:00 Uhr Begrüßung und Einführung durch das Simulationsteam

Katastrophensimulation

- 09:15 Uhr **Den Ernstfall live erleben**
Organisieren der Verwaltungsstabsarbeit
Bewerten der eingehenden Informationen
Ausarbeiten von Bewältigungsstrategien
- 10:00 Uhr **Professionell auf die Katastrophe reagieren**
Bewältigung von Konflikten
Abstimmung mit dem Führungsstab
Schnittstellenmanagement mit Dritten
- 11:00 Uhr **Live vor Kamera und Mikrofon bestehen**
Führen einer Ad-hoc-Pressekonferenz
Reagieren auf kritische Fragen und Vorwürfe
Befriedigen der Anspruchsgruppeninteressen
- 11:45 Uhr Kaffee- und Teepause, Netzwerken
- 12:00 Uhr **Besprechen der Katastrophensimulation**
Debriefing und Analyse der gemachten Fehler
Individuelles Feedback der Seminarteilnehmer
Optimierung des Katastrophenschutmanagements
- 13:00 Uhr Mittagessen und Netzwerken

Mit qualifiziertem Zertifikat des Berufsverbandes der Krisenmanager (m/w/d)



- 14:00 Uhr **Praxisbericht: Organisation des Katastrophenschutzes in Niedersachsen** !
- Lukas Czeszak, Referent im Referat Katastrophenschutz, Kompetenzzentrum Großschadenslagen des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport in Hannover
- Neuorganisation des Krisenmanagements in Niedersachsen
Rolle der Landkreise und kreisfreien Städte im Katastrophenschutz
Schnittstellenmanagement mit Hilfsorganisationen und dem Bund
Lehren aus der LÜKEX 23 (Cyberangriff auf das Staats- und Regierungshandeln)
- 15:30 Uhr Zusammenfassung und Verabschiedung
Ende des Seminars

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft im Berufsverband unter www.dgfkdm.de

Referenten (m/w/d)



Frank Roselieb ist geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Krisenmanagement e.V. (DGfKM) mit Sitz in Hamburg und geschäftsführender Direktor des Krisennavigator – Institut für Krisenforschung, ein Spin-Off der Universität Kiel. Er war u.a. Mitglied im Expertengremium „Corona“ der schleswig-holsteinischen Landesregierung sowie Katastrophenmanagement und zur Krisenkommunikation im Untersuchungsausschuss „Flutkatastrophe“ des rheinland-pfälzischen Landtags.



Jens Pfeiler arbeitet als Bildungsreferent Bevölkerungsschutz im Landesverband Nordrhein-Westfalen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Köln und ehrenamtlicher Zugführer in Dortmund. In dieser Funktion agiert er regelmäßig mit den kommunalen Gefahrenabwehrbehörden – beispielsweise bei der Vorbereitung von Großveranstaltungen und der Weiterentwicklung von Einsatzkonzepten des Katastrophenschutzes. Für den Landesverband war er im Rahmen der EURO24 als Verbindungs Person für den Krisenstab der Bezirksregierung Köln eingesetzt.



Eric Schaefer ist Leiter der Abteilung Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst, Streitkräfte im Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz in Mainz. In seiner Abteilung ist die Geschäftsstelle des Krisenstabs der Landesregierung angesiedelt. Ihm obliegt daher auch die Leitung der Koordinierungsgruppe Krisenstab (KGS). Die Erarbeitung der Neuausrichtung des Katastrophenschutzes in Rheinland-Pfalz und Gründung des Landesamts für Brand- und Katastrophenschutz fällt ebenfalls in die Zuständigkeit seiner Abteilung.



Sabine Griebsch berät für GovThings mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen als Senior Advisor öffentliche Einrichtungen und Unternehmen bei der digitalen Transformation der kommunalen Daseinsvorsorge. Zuvor war sie von 2020 bis 2022 externe Chief Digital Officer der Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld und bearbeitete in der Funktion der Technischen Leitung im Katastrophstab den Ransomware-Angriff auf den Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Sie begann ihre Laufbahn 2008 im Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt.

Referenten (Fortsetzung)



Lukas Czeszak ist Referent im Referat Katastrophenschutz, Kompetenzzentrum Großschadenslagen des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport in Hannover. Als Projektleiter hat der Volljurist u.a. die neunte „Länder- und Ressortübergreifende Krisenmanagementübung“ (LÜKEX) vom 27. bis 28. September 2023 in Niedersachsen koordiniert. Ehrenamtlich engagiert er sich bei der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) als Ortsbeauftragter im THW-Ortsverband Burgdorf und ist ausgebildeter Rettungssanitäter.

Anmeldung

Der DGfKM-Zertifikatslehrgang „Katastrophenmanager (m/w/d)“ findet von Mittwoch, 06. Mai 2026, um 09:00 Uhr (Begrüßung) bis Freitag, 08. Mai 2026, um 15:30 Uhr (Verabschiedung) in **Hamburg** und digital über das Konferenzsystem Webex statt. Exklusiver Tagungsort ist das The Madison Hotel Hamburg (Schaarsteinweg 4, D-20459 Hamburg). Es liegt direkt in der Hamburger Innenstadt.

Die Teilnahme am dreitägigen Zertifikatslehrgang kostet pro Person **EUR 1.950,-** (Frühbucherrabatt, zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer) bei Eingang der Anmeldung bis einschließlich Freitag, 06. März 2026, und **EUR 2.350,-** (zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer) bei Anmeldungseingang nach diesem Termin.

Im Teilnehmerbeitrag enthalten sind die Teilnahme an allen drei Schulungstagen, der Tagungsordner mit den Lehrgangsunterlagen, das Teilnahmezertifikat des Berufsverbandes, das Mittagessen sowie die Kaffee- und Teepausen und die Erfrischungsgetränke während der Schulungsveranstaltung an allen drei Tagen. Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Krisenmanagement e.V. (DGfKM) erhalten **10 Prozent Rabatt**.

Zur Anmeldung verwenden Sie bitte den beiliegenden Anmeldebogen. Alternativ können Sie sich auch direkt online unter www.katastrophenmanager.de anmelden. Mit der Anmeldung akzeptieren Sie die dort genannten Teilnahmebedingungen. Unmittelbar nach Eingang und Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Die Zahl der Teilnehmer (m/w/d) vor Ort ist begrenzt und für bestimmte Gruppen kontingentiert. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt sechs Personen. Es gilt das „First-Come-First-Served“-Prinzip. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme besteht nicht. Anmeldeschluss ist **Freitag, 03. April 2026**. Da die Lehrgänge des Berufsverbandes sehr gefragt und schnell ausgebucht sind, empfehlen wir eine **frühzeitige Anmeldung**.

Folgetermin:
11. bis 13. November 2026
in Hamburg und digital

Hinweis

Alternativ zur Vor-Ort-Teilnahme ist auch eine digitale Teilnahme am Zertifikatslehrgang „Katastrophenmanager (m/w/d)“ über das **Konferenzsystem Webex** möglich. Als digitaler Lehrgangsteilnehmer können Sie bequem vom Arbeitsplatz oder aus dem Homeoffice teilnehmen – ohne zusätzliche Kosten für Anreise und Hotelübernachtung. Der Tagungsordner mit den Schulungsunterlagen wird in diesem Fall **vorab per Paketpost** mit Sendungsverfolgung an die Schulungsteilnehmer verschickt.

Übernachtung

Lehrgangsteilnehmer können im **Vier-Sterne-Lehrgangshotel „The Madison Hotel Hamburg“** (Schaarsteinweg 4, D-20459 Hamburg) zwischen verschiedenen Zimmerkategorien wählen (Selbstzahler). Ein separates Zimmerkontingent ist nicht verfügbar.

Geographisch naheliegend sind außerdem die **Drei-Sterne-Hotels** „Motel One Hamburg-Fleetinsel“ (Admiralitätstraße 55-56, D-20459 Hamburg), „Hotel Stella Maris“ (Reimarusstraße 12, D-20459 Hamburg), „Hotel Hafentor Hamburg“ (Hafentor 3, D-20459 Hamburg), „Motel One Hamburg Am Michel“ (Ludwig-Erhard-Straße 26, D-20459 Hamburg) und „Novum Hotel Holstenwall“ (Holstenwall 19, D-20355 Hamburg).

Links zu allen genannten Hotels finden sich auf der Internetseite zum Lehrgang unter www.katastrophenmanager.de im Abschnitt „Übernachtung“.

In der Hamburger Innenstadt bieten zahlreiche weitere Hotels aller Preiskategorien Hotelzimmer für die Schulungsteilnehmer an. Bitte buchen Sie **frühzeitig** selbst – beispielsweise über www.hrs.de (Umkreissuche mit „Entfernung zu“ > „Bahnhöfe“ > „Rödingsmarkt Bahnhof“ verwenden, Selbstzahler).

Impressum

Veranstalter: Krisennavigator - Institut für Krisenforschung
Ein Spin-Off der Universität Kiel
Geschäftsführender Direktor: Frank Roselieb
Schauenburgerstraße 116, D-24118 Kiel
Telefon: +49 (0)431 907 - 26 10
Telefax: +49 (0)431 907 - 26 11
Internet: www.krisennavigator.de, E-Mail: poststelle@ifk-kiel.de

Zertifizierung: Deutsche Gesellschaft für Krisenmanagement e.V. (DGfKM), Amtsgericht Hamburg, Nr. 17312.
Vorstand: Prof. Dr. Werner Gleißner (Leinfelden-Echterdingen), Dr. Utz Brömmekamp (Düsseldorf) und Frank Roselieb (Kiel).

Fotos: godlikeart / Adobe (Titel), Krisennavigator (Roselieb) sowie privat (Referenten).
Stand: 06. Januar 2026.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.